

◆ 9. November 1519 Christoph Froschauer erhält das Bürgerrecht der **1531** lichen Publikationen zu.

Froschauers Druckermarke

(16. Jahrhundert, Frosch in einer Auenlandschaft)

Das Froschsymbol wird als

er über 700 Bücher und druckt auch Amtsdruckschrif-

baut Froschauer ein Unternehmen mit internationaler

Die berühmteste Stadtkarte Zürichs erscheint in der Offizin Froschauer unter Froschauers Nachfahren:

Die Planvedute der Stadt Zürich von Jos Murer

ten und Karten. Als Verleger von Huldrych Zwingli

Bildmarke noch bis 1974

Ausstrahlung auf.

▼ 1576

(Ausschnitt).

verwendet.

1564

Stadt Zürich. Dank diesem wird der aus Bayern zugewanderte Buchdrucker erster offizieller Drucker der Stadt. Die Druckerei befindet sich unweit der Zentralbibliothek beim heutigen Central. Froschauer druckt die vom Zürcher Reformator Huldrych Zwingli ins Deutsche übersetzte «Zwingli-Bibel». Sie stellt neben ihrer kirchengeschichtlichen Bedeutung auch eine Glanzleistung frühzeitlicher Buchkunst dar. Nach Zwinglis

Tod wendet sich Froschauer vermehrt wissenschaft-

Froschauer stirbt an der Pest. Zu Lebzeiten verlegt

wird von Froschauer veröffentlicht. Newe Onparthepfche Zeitung und Relation/aufallerhandt glaubwurdigen Sendbrieffen diß 1627. Jahre/ gerichtet auff den alten Calender.

1551

«Historia animalium», der erste von vier Bänden des Naturforschers.

Arztes und Humanisten

Konrad Gessner,

Zuß dem Sag vom 27. Mert Auß Francfreich hat man confirmation der groffen zurüftung zum frieg in Italia nd Teutfchlandsbietzu das Parlament ein groffe fumma gelts bewilligt i und als man en Vater Cotton weath eines Practationsilo er verthediaen wollen Leraminieret und Der Verlag gründet und druckt um 1622 die allererste Zeitung in Zürich. Grund dafür ist der Dreissigjährige Krieg (1618-1648),

der die Nachfrage nach Informationen schürt

1626 Der Goldschmied Johann Jakob Bodmer übernimmt Froschauers Druckerei

1766 Rudolf Füssli übernimmt 140 Jahre später die Verlagsdruckerei Bodmer, nachdem Hans Heinrich Bodmer wegen Protesten gegen die Zürcher Obrigkeit verbannt worden ist. Sie heisst nun Füssli & Co. Druckerprivileg (17. Jahrhundert) der Stadt Zürich, das den Bodmers zusichert, als einzige Druckerei amtliche Texte drucken zu dürfen. 1735 Hans Conrad von Orelli gründet 31 Jahre zuvor auf Anraten des grossen Zürcher Literaten und Aufklärers Johann Jakob Bodmer den Verlag Conrad Orell & Co. Dank Johann Jakob Bodmers

reiht sich der Verlag unter die bedeutendsten im deutschen Sprachraum ein. 1770 Füssli & Co. und Orell, Gessner & Co., die beiden

1777 Das Haus zum Elsässer in der Zürcher Altstadt wird Firmensitz von Orell Füssli. Dort wird auch die grösste Buchhandlung der Stadt Zürich betrieben.

wichtigsten Verlage der Aufklärung in Zürich,

ein Erfolg.

Buchdruckerei & Tahographie XYLOORAPHIE & SCHRIFTOIESSERE Werthpapier - Fabrication Nachdem Gessners Erben aus der Firma ausgeschieden sind, wird das Unternehmen zu Orell, Füssli & Co.

> **■ 1817** Johann Heinrich Füssli wird zum alleinigen Inhaber und beteiligt seinen

Angestellten Johann

Hagenbuch.

Der Firmenname Orell, Füssli & Co. bleibt bestehen.

Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts Zürich wächst zum wirtschaftlichen Zentrum der Schweiz heran. Orell Füssli wird dank neuester Drucktechnologien und hoher Qualität zur bevorzugten Druckerei der grossen Zürcher Firmen. Technische Neuerungen führen vom handwerklichen Drucken zur maschinellen Produktion im industriellen Massstab.

Johann Hagenbuch übernimmt sämtliche Anteile von Füsslis Erben. Auch er behält den Namen

Seebezirks in Uznach, die heutige Bank Linth.

Orell, Füssli & Co. bei.

1848

1888

macht. 1890

C'EN ST. GALLEN ablt gegen diefen Caff Befin Gulden

Orell Füssli entwickelt die Kolorierung von Schwarz-Weiss-Fotografien bis hin zur Marktreife. Grundlage ist der stark wachsende Schweiz-Tourismus, der Ansichtskarten zu einem bedeutenden Geschäftsfeld

Orell, Füssli & Co. wird in die Aktiengesellschaft Art. Institut Orell Füssli AG umgewandelt und beschäftigt allein im Stammhaus 500 Mitarbeitende.

Photoglob &-▶ 1895 Die Besitzer Wild gründen die Tochterfirma Photoglob, um die Photochrom-Farbdrucke international zu vertreiben. Orell Füssli unterhält nun auch Filialen in Süddeutschland und London.

1920

◆ Oscar Guhl (1870–1937) präsidiert den Verwaltungsrat von 1925 bis 1937.

strasse 3 in Zürich Wiedikon, den heutigen Hauptsitz. Die Orell Füssli Kartographie und der Zeitschriftenverlag werden zu eigenständigen Abteilungen. Auch der Buchverlag erhält einen eigenen Marktauftritt. Die Orell Füssli Buchhandlung zieht an die Bahnhofstrasse 31 in Zürich und entwickelt sich zum grössten Buchhändler der Schweiz.

einen starken Gewinn- und Umsatzrückgang. Das

Unternehmen wird verkleinert. Alle Auslandsbeteiligungen werden bis Ende 1936 abgestossen.

Orell Füssli bezieht einen Neubau an der Dietzinger-

Die Orell Füssli Buchhandlung an der Bahnhofstrasse 31 in Zürich

in den 1930er-Jahren

▼ 1976 Die 100-Franken-Note ist der erste Wert der sechsten Serie. Zum ersten Mal wird diese komplett in der Schweiz hergestellt. Maschinen, Papier und auch

zu einer eigenständigen Aktiengesellschaft, an der sich der deutsche Buchhändler Hugendubel beteiligt. Ein Jahr später zieht die Buchhandlung in den **Kramhof** an die Füsslistrasse 4 in Zürich um. 1995 Das stark diversifizierte Unternehmen reduziert aus strategischen Gründen seine Geschäftsfelder, indem es den Akzidenzdruck und Zeitschriftenverlag aufgibt.

Nummerierung von Banknoten und Sicherheitsdokumenten. 2005 übernimmt Orell Füssli AZ vollständig. «Papa Moll zieht um» Band 31 (2018) > 2013

Die Familie Bührer-Guhl zieht sich aus dem Unternehmen zurück. Die SNB wird grösste Einzelaktionärin. Das Unternehmen wird umgebaut, der Buchhandel

1991

Durch das Joint Venture mit der Thalia Bücher AG wird Orell Füssli zum grössten Buchhändler der Schweiz. Die neunte Notenserie kommt gestaffelt in Umlauf. Als erster Wert erscheint die 50-Franken-Note. Die 100-Franken-Note bildet den Abschluss der neunten Serie.

sowie den Verlag. Über drei Generationen gehören sie der Familie Bodmer. Salomon Gessner, der Einfluss und Netzwerk und Zürcher Buchdruckersohn, gilt dank seiner berühmten Autoren als Multitalent und Starautor im Der Dichter Salomon Gessner beteiligt sich am

eigenen Verlag. Sein Lyrikband

«Idyllen» (1756) ist europaweit

fusionieren zu Orell, Gessner, Füssli & Co. Afriistische Afrikall orell füsslig Co

Orell Füssli druckt die erste Banknote: Es ist eine 10-Gulden-Note für die Leih- und Sparkassa des Bis 1907 sind die Banknoten Sache der Kantone.

1863

1881

1897

1900

für ein enormes Wachstum um die Jahrhundertwende. Orell Füssli wird zur grössten Druckerei der Schweiz.

Abhängigkeit vom Ausland zu reduzieren.

Ungarische 1000-Kronen-Note, 1920

1044

Druckplatte geritzt werden. 1941 Buchhandlung und Verlag ziehen in einen Neubau an der Nüscheler-/Pelikanstrasse. An diesem Standort bleibt die Buchhandlung bis 1993. **■ 1951**

Guillochiermaschine zeichnet Muster mit feinen, eng

ineinander verschlungenen Linien, die anschliessend auf die

▼ 1956 Die erste Banknote der fünften Serie ist die 10-Franken-Note, im gleichen Jahr erscheint auch die 20-Franken-Note. Die höheren Werte lässt die SNB nach wie vor in Grossbritannien drucken.



Geschenk- und Finanzkartendruck werden an die italienische Unternehmensgruppe Coesia verkauft.

2018



▲ Orell Füssli druckt die **«Neue Zürcher Zeitung»**, die erstmals am **12. Januar 1780** erscheint. Treibende Kraft bei der Gründung der NZZ ist Salomon Gessner.

Orell Füssli druckt die ersten Wertpapiere für ein

Actie

ndustrie-Ctablissemente von Escher, Myss & C' zômicm.

Herr Caspar Escher in Zürich

Unternehmen der Industriellenfamilie Escher.

Verlag von Hans Conrad von Orelli, der fortan

Zeitung.

Orell, Gessner & Co. heisst.

Nº.

1827 ▼

Burder

1843 Druck der ersten Briefmarken auf dem europäischen Kontinent. «Zürich 4» und **«Zürich 6»** sind die einzigen Briefmarken, die vom Kanton herausgegeben werden.

Der Neubau an der Bärengasse in Zürich wird bezogen. ▲ Das Photochrom-Verfahren gewinnt 1900 an der Weltausstellung in Paris eine Medaille.

Die Aktie wird an der Zürcher Börse kotiert.

Die Photoglob-Ansichtskarten legen die Grundlage

Johann Hagenbuchs Enkel Heinrich und Paul F. Wild übernehmen das Unternehmen Orell, Füssli & Co.







«Wir Eltern» und «Orella» werden nach dem Zweiten Weltkrieg zu beliebten Familienzeitschriften.

◆ 1955

Orell Füssli erhält vom Bund den Auftrag, den Schweizer Pass zu drucken. Er wird ab 1959 ausgestellt und ist erstmals rot.



Schweizer Eurocheques. In den 1980er-Jahren

Die Herstellung von Bank- und Kreditkarten

Der Wertpapierdruck erlebt ein historisches Rekordjahr. Danach geht die Produktion zurück, da Aktien immer seltener physisch zirkulieren. Der Druck von Plastikkarten soll diesen Umsatzrückgang kompensieren.

> Durch ein Management-Buyout wird der Bereich Kartographie

> verselbständigt und Mittel für den

Ausbau des Banknotendrucks

freigespielt.

Orell Füssli wird zur Orell Füssli Holding AG und

orell füssli Holding AG

lungs AG geht mit books.ch online.

konzentriert sich auf die Kernbereiche Sicherheitsdruck,

Buchverlag und Buchhandel. Die Orell Füssli Buchhand-

werden auch Postcheques gedruckt.

aus Plastik wird aufgenommen.

1979

1981

1999



Die Atlantic Zeiser Produktbereiche Verpackungs-,



▶ Eisenbahnplakat, 1889

Grafik Babs Thommen, Orell Füssli Verlag

▲ Tonhalle Zürich, 1897

1914 Orell Füssli druckt für die 1905 gegründete Schweizerische Nationalbank (SNB) die ersten schweizerischen Banknoten: die 5-Franken-Note und die 20-Franken-Note. Die höheren Werte lässt die SNB in Grossbritannien drucken.

1924 **▶ 1926** Für den Wertpapier- und Banknotendruck wird eine Guillochiermaschine zur Produktion von einmaligen Sicherheitsmerkmalen angeschafft. Sie bleibt bis 1970 in Gebrauch. 1931 Als Folge der Wirtschaftskrise erleidet Orell Füssli

1923

9 Seiten

Druckfarbe sind aus der Schweiz

2002 Orell Füssli zieht sich aus dem Plastikkartengeschäft zurück und beteiligt sich an der deutschen Atlantic Zeiser Gruppe. Atlantic Zeiser (AZ) fokussiert auf die

© 2019 Orell Füssli Holding AG, Zürich

Redaktion Adrian Scherrer, Historiker Arabelle Frey, Unternehmenskommunikation Orell Füssli Holding AG, media@ofh.ch Lektorat Angelika Glesti, Zürich Bilder © Dominic Büttner, Zürich, und Orell Füssli Holding